

Lebensmittelauflauf.

Auf Bezugsschluß 85 der Lebensmittelkarte können die Einwohner der Stadt Emmendingen (Gebiedeslebensmittel) und Versorgungsberechtigte
500 gr. Spülzucker (je Kilo).
In der üblichen Weise bezahlen.
Emmendingen, den 8. November 1917.
Kommunalverband.

Gesetzliche Danksagung.

Von "Ungenannt" wurden dem Gemeinderat durch die Hochberger Sparkasse

1000 Mf.

Überwiesen, welcher Betrag wir folgt zu verwenden ist:
Mf. 500 — für Frauen bisher im Felde stehender Handwerkmeister, welche einer Unterstützung bedürftig sind und
Mf. 500 — durch die Verteilung unter die hiesigen Armen.

Für diese reiche Gabe sprechen wir den hochherzigen Spendern Namens der Gedachten den innigsten Dank aus.
Emmendingen, den 9. November 1917.
Der Gemeinderat;

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an unserem schweren Verluste sagen wir innigsten Dank. Besonders danken wir für die zahlreiche Beteiligung an der Trauerfeier, Herrn Pfarrer Schmitt für die trostreich Worte, dem Gesangverein für den erhebenden Trauergesang und dem Kriegerverein und seinem Vorstand für die letzte Ehrweisung und ehrenden Nachruf.

Teningen, den 12. November 1917.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Gustav Sick u. Familie.

Bahlungsaufforderung.

Diejenigen Einwohner von hier und Umgebung, welche mit Ihren Bahlungen an die Stadtkasse für Unlagen, Umzugszuschläge, Mässeranzüge und Kanalgebühren etc. sowie der auf Martin stattgefundene Bahlungen, Haushaltungen für Holz, Heu und Dohngras etc. im Rückstand sind, werden hiermit erfuht, innerhalb 8 Tagen Bahlung zu leisten.

Die Stadtkasse wird in angewandter nach Ablauf dieser Frist das gesetzliche Betreibungsvorfahren einzuleiten. Befreiungen an die Stadtgemeinde berechtigen keinen Falles zur Nichteinhaltung der Bahlungstermine.
Gehalt vom 14. Juli 1917 hat der Schulz am den 21. November sofort die gesetzliche Gewalt zu entrichten, welche bestellt ist bei Schuldgläubiger bis zu 3 M. 10 J. von 3—20 M. einheitlich 20 J. von 20—50 M. einheitlich 30 J. von 50—100 M. einheitlich 40 J. von mehr als 100 M. 50 J.

Emmendingen, den 8. November 1917.
Das Bürgermeisteramt.

Bekanntmachung.

Bezugnehmend auf die § 5, 6 und 7 der Bekanntmachung der Bezirkskonsistenz vom 31. August 1917 bringen wir hiermit abermals zur Kenntnis, daß die Bezugnahme für Brennstoffe für außergewöhnlichen Bedarf für Sommerzeiten und Schlagsägen, sowie für Gewerbebetriebe für den folgenden Monat bestellt ist bis zum 15. ds. Mts. bei dem Bezirksamtstelegramm schriftlich zu beantragen sind.

Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß später eingehende Anträge nicht mehr berücksichtigt werden.
Emmendingen, den 8. November 1917.

Stadt. Lebensmittelamt.

Bekanntmachung.

Gelberabnahmabgabe betr. Bezugnehmend auf die § 5, 6 und 7 der Bekanntmachung der Bezirkskonsistenz vom 31. August 1917 bringen wir hiermit abermals zur Kenntnis, daß die Bezugnahme für Brennstoffe für außergewöhnlichen Bedarf für Sommerzeiten und Schlagsägen, sowie für Gewerbebetriebe für den folgenden Monat bestellt ist bis zum 15. ds. Mts. bei dem Bezirksamtstelegramm schriftlich zu beantragen sind.

Die Abgabe der Gelberabnahmen steht Donnerstag, den 15. ds. Mts., nachmittags von 1—5 Uhr im alten Spital statt.

Weitere Abgaben werden an Dienstag, den 13. ds. Mts. und Mittwoch, den 14. ds. Mts. auf dem Postgelände untergekommen.

Wir empfehlen wiederholt den hiesigen Einwohnern sich für ihre Haushaltungen mit Gelberabnahmen einzubilden, da eine Abgabe im Falle eines vorausichtlichen Interesses nicht mehr erfolgen kann.

Lebensmittelamt.

Bekanntmachung

Bei unseren Verkaufsstellen Schnur, Sibb. Bäder, Bär sind wir haben:

Hürröß per Pfund Mf. 2.30
Karmelade per Pf. „ 0.60

Emmendingen, den 12. November 1917.
Lebensmittelamt.

Ordentlicher

Magninarbeiter

gesucht.

Geschäftsstelle des Kommunalverbandes,

Emmendingen. Am Freitag,
16. November.
Schweine-Markt.

Die Geschäftsräume

der "Bahlungsaufforderung" werden von jetzt ab bis auf weiteres um 8 Uhr abends und bleiben Samtags ganz

geschlossen.

Druck- u. Verlag-Gesellschaft
vom Döller
Verlag der "Bahlungsaufforderung."

Kraaben

wird auf dem Land eine Piegestelle
geöffnet in Taf. Kraaben.

zu erfragen in der Geschäftsstelle
der Kreis. Magistrat.

Welt

am 6. Nov. auf dem Wege von der
Hausland bis nach Polinacreute
verloren gegangen. 446

Der eisige Hinter wird gezeigt
bestehen in der Ges. der Kreis.
Rücktritt abgezählt

Peit, Holzenhandlung.

Zu verkaufen
eine gedeckte, über-
gangsweise horizontale
Einfahrtsgasse.

Expedient

zum alten Cimbra.
Grisenbauererei
Emmendingen.

Ufer

Schwarzlinnau mittelstark, für
Zuhause, ist preiswert zu
verkaufen. 3444

Zak, Gros, Händler, Löffelheim.

Ziehung 20. u. 31. November
4. Ueberlinger Münster
Geld-Lotterie

138.000 Lose. 6269 Goldgros. = 1 Mk.

**155000
60000
20000
10000**

Bar ohne Abzug.
Ueberlinger Gold-Lose zu 3 Mk.
Porto und Liss. extra 35 Pf.
in allen Lotterie-Geschäften u. durch

Lud. Müller & Co.
Berlin W., Werdenscher Markt 22.

Bettwäsche

Geflektur garantiert sofort. Alter u.
Geflektur angeben. Aus. unentzündl.
Satinas, Preis 1. M. Stück 28

Brombeersehling

(großfrisch) per Stück 25 Pf.
hat zu verkaufen.

W. Kirschling Wittwe,
Teningen.

Ein schönes 1/4 Jahre alter

Fohlen (braun)

hat zu verkaufen.
Aub. Höherer,
Bretzen.

Arbeitsstrafe

männliche u. weibliche nicht zum sofortigen Entlast
Maschinenfabr. u. Eisengießerei Saaler AG.

Teningen.

Schöne Obstbäume

sind zu haben bei

Adolf Sauter,

am neuen Friedhof.

Arbeitsstrafe

Bei unseren Verkaufsstellen Schnur, Sibb. Bäder, Bär sind

die hiesigen Einwohner sich für

ihre Haushaltungen mit Arbeitsstrafen eingebunden, da eine Abgabe

im Falle eines vorausichtlichen Interesses nicht mehr erfolgen kann.

Lebensmittelamt.

Bekanntmachung

Bei unseren Verkaufsstellen Schnur, Sibb. Bäder, Bär sind

die hiesigen Einwohner sich für

ihre Haushaltungen mit Arbeitsstrafen eingebunden, da eine Abgabe

im Falle eines vorausichtlichen Interesses nicht mehr erfolgen kann.

Lebensmittelamt.

Ordentlicher

Magninarbeiter

gesucht.

Geschäftsstelle des Kommunalverbandes,

Emmendingen. Am Freitag,
16. November.
Schweine-Markt.

Die venetische Ebene.

Wiederholung der Kriegsleitung, alle Arten von Begünstigungen und Vorrechten hat Großgrundbesitzer und Kapitalisten geschaffen, und die hier Großgrundbesitzer gemacht Konföderation aufrechterhalten oder verhindern.

Indem die Regierung alle Völker einschlägt, gleichzeitig Friedensverhandlungen beginnen, erklärt sie sich ihrerseits bereit, diese Verhandlungen durch östliche oder telegraphische Mitteilungen, durch Besprechungen zwischen Vertretern der verschiedenen Länder oder durch Konferenzen mit den genannten Vertretern zu verwirren. Um diese Verhandlungen zu erleichtern, wird die Regierung Bevollmächtigte in den neutralen Ländern einnehmen. Die Regierung schlägt den Regierungen aller Länder vor, möglichst einen Waffenstillstand zu schließen. Sie glaubt ihrerseits, daß dieser

Waffenstillstand für drei Monate feststellen werden muß, welche Zeit genügt würde, um die Verhandlungen zu einem guten Ende zu führen. Sie schlägt weiter vor, daß die Vertreter aller Nationen oder Nationalitäten, die in den Krieg hineingezogen sind oder ihn über sich hingenommen haben müssen, an den Friedensverhandlungen teilnehmen, und daß ein Kaiser aus Vertretern aller Nationalitäten der Welt zur endgültigen Bevollmächtigung der ausgearbeiteten Friedensbedingungen zusammenberufen wird. Indem die vorläufige Regierung der russischen Arbeiter und Bauern diese Friedensvorschläge den Regierungen aller kriegsführenden Länder macht, wendet sie sich insbesondere an die Arbeiter der drei größten Staaten am gegenwärtigen Krieg teilnehmenden Staaten, nämlich England, Frankreich und Deutschland. Die Arbeiter dieser drei Länder haben der Sache des Fortschritts und Sozialismus die größten Dienste erwiesen, nämlich durch Errichtung der Charten in England, die soziale Revolution des französischen Proletariats und den heldenhaften Kampf der deutschen Arbeiter um ihre Organisation.

All diese Beispiele bieten die Gewähr, daß die Arbeiter dieser Länder die Probleme begreifen, die sich vor ihnen ergeben, Probleme der Befreiung der Menschheit von den Schrecken des Krieges, und daß diese Arbeiter durch ihre ehrliche Tatkraft, ihren Willen und Selbstverleugnung unselbst werden, das Werk des Friedens zu Ende zu bringen und alle Kriegerklassen von Ausbeutung zu befreien.

Dieser Vorschlag zur Verhandlung und eines Waffenstillstands von drei Monaten vom Sowjet, in dem die russischen Maximalisten die Röhrchen haben, angenommen. Die Übermittlung dieses Vorschlags durch die russische Regierung an die kriegsführenden Mächte dürfte also dieser Tage erfolgen. Es ist nur die Frage, ob die augenblicklich in Petersburg herrschende Kriegslage tatsächlich die Macht und vor allem die Mauerstadt besitzt, daß mit ihr ohne Gefahr in offizielle Verhandlungen treten kann. Es sei ihm noch nicht möglich,

aber es ist möglich, daß mit ihr ohne Gefahr in offizielle Verhandlungen treten kann. Es ist nicht wieder durch die Gegenrevolution verhindert und verneigt werden könnten, ingetreten werden kann.

Der Sowjet und der Frieden.

WTB. Wien, 13. Nov. (Nichtamtlich.) Das „Neue Wiener Tagblatt“ erfuhr von einer reichsdeutschen Seite unter Vorbehalt, daß die Maximalisten in dem Bürgerkampf die Oberhand behalten sollten, dann schon jetzt gelöst werden, daß das Sonderprogramm des Ausgangspunktes für ersten Friedensverhandlungen bedient könnte, da ja auch die österreichisch-ungarische Regierung einen gerechten Frieden ohne Annexionsforderungen nicht mit dem, was wir unter Annexionen verstehen, nicht mit dem, was bisher jedermann darunter verstanden hat.

WTB. Amsterdam, 13. Nov. (Nichtamtlich.) Nach einem heftigen Blatt meldet der Petersburger Korrespondent der „Times“ über die Lage in Moskau: Die Brüder vom Sonntag widersetzen einander. Es scheint, daß die Ordnung wieder hergestellt ist. Aus den Provinzen kommen keine Nachrichten. Am Sonnabend früh befahlen die Kadetten die Telephonzentrale und die Börse. Die Extremisten versuchten am Nachmittag, die beiden Gebäude zurückzuerobern. Die Wladimir-Säule wurde von den Roten Garde beschädigt, wobei einige Kadetten getötet und ihre Leichen auf die Straße geworfen wurden. Der Kommissar der revolutionären Militärausschusses, der den Kadetten das Leben zu retten versucht, wäre beinahe gefangen worden.

WTB. London, 13. Nov. Reuter. Die Admiralität investiert auf Grund eines drastischen russischen Presseberichtes: Nach einem heftigen Gesetz, das gestern in der Gegend von Jarskoje Selo stattfand, hat die Revolutionsarmee, die unter dem Befehl Kerenski und Kornilow stehenden Streitkräfte der Gegenrevolution vollkommen geschlagen.

WTB. London, 13. Nov. (Durchsetzung.) „Daily News“ meldet aus Petersburg: Heute die Truppen Kerenski sind in Petersburg seine weiteren Nachrichten eingetroffen. In den Vorstädten sind Lounspähren angelegt. Letztere Truppen, die auf der Seite der vorläufigen Regierung stehen, haben einen Bahnhof an der finnischen Eisenbahnlinie, 30 Meilen von Petersburg, besetzt.

WTB. Copenhagen, 13. Nov. Heute früh ist hier eine Petersburger Meldung eingegangen, daß sich Sibirien unab-

Zur polnischen Frage.

Bei dem österreichisch-ungarischen Minister des Auswärtigen standen Carpathien als wohlbekanntes Berliner Autonome nicht mehr im Bereich seiner Zuständigkeit, sondern durch die Neuordnung des Dinge in Polen eingehend besprochen worden. Eine endgültige Lösung der gemachten Frage ist in den Berliner Verhandlungen al-

Souscire Meldungen.

Berlin, 14. Nov. (Privattelegramm.) Wie dem „Vaterland“ berichtet, von der Schweizer Grenze berichtet wird, daß Schweizer Blätter aus Italien dort die Einführung der Automobilisierung in Lustroth genommen werden.

WTB. Stockholm, 12. Nov. „Stockholm Tidningar“ berichtet: Der Einwand, daß hinter der deutschen Regierung nicht die deutsche Volk steht, lebt sich nicht länger halten, wenn es sich bei der bevorstehenden Reichstagssitzung herausstellt, daß die Regierung das Vertrauen des Reichstages gewinnt.

Diejenigen, die eine Beleidigung des Friedens erwartet, erscheinen somit die jetzt getroffene Entscheidung als ein günstiges Zeichen. Hieraus kann man von der neuen Regierung ziemlich hohe Erwartungen haben.

Demokratie erwartet, die die erste Röntgenung zeigt, ein neues und zusammengehöriges Deutschland sei. Man darf wohl hoffen, daß keine dieser Erwartungen enttäuscht werden.

WTB. Bern, 13. Nov. Meldung der Schweizerischen De-

utschland. Die Mittelungen in der Presse über ein Zusammentreffen französischer und englischer Truppenteile an der russischen Grenze können nach Mitteilungen von zuhörenden Stellen als vollständig unrichtig bezeichnet werden.

WTB. London, 13. Nov. (Nichtamtlich.) Unterhaus.

Reuter. Das Haus hat in zweiter Lesung eine Gesetzesvorlage

eingenommen, durch die eine der Armee und Flotte gleichermaßen Lustmaut geschaffen wird, an deren Spitze ein eigener

Staatssekretär bestellt wird.

Ein Kriegsrat der Entente.

WTB. London, 13. Nov. (Nichtamtlich.) Im Unterhaus

erklärt Bonar Law, daß zum Zwecke einer höheren Zusammenarbeit der militärischen Aktionen ein Kriegsrat eingerichtet wird, in dem der Premierminister und zwei weitere Mitglieder der Regierungen Frankreich, Italien und Großbritannien bestehen. Der Kriegsrat wird in Verfallenzeit einmal im Monat zusammentreten. Jede Macht erhält einen ständigen militärischen Vertreter als Vertreter für den Kriegsrat. Diese militärischen Vertreter werden die volkswirtschaftliche Befreiung haben, sondern dem Kriegsrat ihren Rat ertheilen über Fragen des Zusammenwirks in der Strategie. Der Vertreter Englands bestellt sich im Falle einer Kriegserklärung des Feindes nach dem Kriegsergebnis auf dem Felde ab. Einige der Kriegsergebnisse werden, nachdem sie durch die Kriegsergebnisse des Feindes bestimmt sind, auf dem Felde abgetragen.

WTB. London, 13. Nov. (Nichtamtlich.) Unterhaus.

Reuter. Das Haus hat in zweiter Lesung eine Gesetzesvorlage

eingenommen, durch die eine der Armee und Flotte gleichermaßen Lustmaut geschaffen wird, an deren Spitze ein eigener

Staatssekretär bestellt wird.

Ein Kriegszugtag zum Gütertarif. Wählen des jüngsten

Kriegszeitraums in allen außerdeutschen Ländern, kriegsähnlichem wie neutralen, die Eisenbahnstafette allgemein erhöht

erhöht, zum Teil sogar verdoppelt worden. Die deutschen Staatsbahnen haben bisher von einer allgemeinen Erhöhung der Tarife abgesehen. Die persönlichen und sachlichen Ausgaben sind aber im Laufe des Krieges deutlich gestiegen, doch

ein auch nur annähernd angemessenes Ergebnis des Eisenbahnbetriebes in den jüngsten Tarifjahren nicht mehr erzielt

werden kann. Die deutschen Staatsbahnen haben sich daher gezwungen, einen Kriegszugtag zu den Frachtfähren des Güterverkehrs in Ansicht zu nehmen, um wenigstens teilweise die hohen Kosten ihres Betriebs aufzufangen.

WTB. Bern, 13. Nov. (Nichtamtlich.) Unterhaus.

Reuter. Das Haus hat in zweiter Lesung eine Gesetzesvorlage

eingenommen, durch die eine der Armee und Flotte gleichermaßen Lustmaut geschaffen wird, an deren Spitze ein eigener

Staatssekretär bestellt wird.

Ein Kriegszugtag zum Gütertarif. Wählen des jüngsten

Kriegszeitraums in allen außerdeutschen Ländern, kriegsähnlichem wie neutralen, die Eisenbahnstafette allgemein erhöht

erhöht, zum Teil sogar verdoppelt worden. Die deutschen Staatsbahnen haben bisher von einer allgemeinen Erhöhung der Tarife abgesehen. Die persönlichen und sachlichen Ausgaben sind aber im Laufe des Krieges deutlich gestiegen, doch

ein auch nur annähernd angemessenes Ergebnis des Eisenbahnbetriebes in den jüngsten Tarifjahren nicht mehr erzielt

werden kann. Die deutschen Staatsbahnen haben sich daher gezwungen, einen Kriegszugtag zu den Frachtfähren des Güterverkehrs in Ansicht zu nehmen, um wenigstens teilweise die hohen Kosten ihres Betriebs aufzufangen.

WTB. Bern, 13. Nov. (Nichtamtlich.) Unterhaus.

Reuter. Das Haus hat in zweiter Lesung eine Gesetzesvorlage

eingenommen, durch die eine der Armee und Flotte gleichermaßen Lustmaut geschaffen wird, an deren Spitze ein eigener

Staatssekretär bestellt wird.

Ein Kriegszugtag zum Gütertarif. Wählen des jüngsten

Kriegszeitraums in allen außerdeutschen Ländern, kriegsähnlichem wie neutralen, die Eisenbahnstafette allgemein erhöht

erhöht, zum Teil sogar verdoppelt worden. Die deutschen Staatsbahnen haben bisher von einer allgemeinen Erhöhung der Tarife abgesehen. Die persönlichen und sachlichen Ausgaben sind aber im Laufe des Krieges deutlich gestiegen, doch

ein auch nur annähernd angemessenes Ergebnis des Eisenbahnbetriebes in den jüngsten Tarifjahren nicht mehr erzielt

werden kann. Die deutschen Staatsbahnen haben sich daher gezwungen, einen Kriegszugtag zu den Frachtfähren des Güterverkehrs in Ansicht zu nehmen, um wenigstens teilweise die hohen Kosten ihres Betriebs aufzufangen.

WTB. Bern, 13. Nov. (Nichtamtlich.) Unterhaus.

Reuter. Das Haus hat in zweiter Lesung eine Gesetzesvorlage

eingenommen, durch die eine der Armee und Flotte gleichermaßen Lustmaut geschaffen wird, an deren Spitze ein eigener

Staatssekretär bestellt wird.

Ein Kriegszugtag zum Gütertarif. Wählen des jüngsten

Kriegszeitraums in allen außerdeutschen Ländern, kriegsähnlichem wie neutralen, die Eisenbahnstafette allgemein erhöht

erhöht, zum Teil sogar verdoppelt worden. Die deutschen Staatsbahnen haben bisher von einer allgemeinen Erhöhung der Tarife abgesehen. Die persönlichen und sachlichen Ausgaben sind aber im Laufe des Krieges deutlich gestiegen, doch

ein auch nur annähernd angemessenes Ergebnis des Eisenbahnbetriebes in den jüngsten Tarifjahren nicht mehr erzielt

werden kann. Die deutschen Staatsbahnen haben sich daher gezwungen, einen Kriegszugtag zu den Frachtfähren des Güterverkehrs in Ansicht zu nehmen, um wenigstens teilweise die hohen Kosten ihres Betriebs aufzufangen.

WTB. Bern, 13. Nov. (Nichtamtlich.) Unterhaus.

Reuter. Das Haus hat in zweiter Lesung eine Gesetzesvorlage

eingenommen, durch die eine der Armee und Flotte gleichermaßen Lustmaut geschaffen wird, an deren Spitze ein eigener

Staatssekretär bestellt wird.

Ein Kriegszugtag zum Gütertarif. Wählen des jüngsten

Kriegszeitraums in allen außerdeutschen Ländern, kriegsähnlichem wie neutralen, die Eisenbahnstafette allgemein erhöht

erhöht, zum Teil sogar verdoppelt worden. Die deutschen Staatsbahnen haben bisher von einer allgemeinen Erhöhung der Tarife abgesehen. Die persönlichen und sachlichen Ausgaben sind aber im Laufe des Krieges deutlich gestiegen, doch

ein auch nur annähernd angemessenes Ergebnis des Eisenbahnbetriebes in den jüngsten Tarifjahren nicht mehr erzielt

werden kann. Die deutschen Staatsbahnen haben sich daher gezwungen, einen Kriegszugtag zu den Frachtfähren des Güterverkehrs in Ansicht zu nehmen, um wenigstens teilweise die hohen Kosten ihres Betriebs aufzufangen.

WTB. Bern, 13. Nov. (Nichtamtlich.) Unterhaus.

Reuter. Das Haus hat in zweiter Lesung eine Gesetzesvorlage

eingenommen, durch die eine der Armee und Flotte gleichermaßen Lustmaut geschaffen wird, an deren Spitze ein eigener

Staatssekretär bestellt wird.

Ein Kriegszugtag zum Gütertarif. Wählen des jüngsten

Kriegszeitraums in allen außerdeutschen Ländern, kriegsähnlichem wie neutralen, die Eisenbahnstafette allgemein erhöht

erhöht, zum Teil sogar verdoppelt worden. Die deutschen Staatsbahnen haben bisher von einer allgemeinen Erhöhung der Tarife abgesehen. Die persönlichen und sachlichen Ausgaben sind aber im Laufe des Krieges deutlich gestiegen, doch

ein auch nur annähernd angemessenes Ergebnis des Eisenbahnbetriebes in den jüngsten Tarifjahren nicht mehr erzielt

werden kann. Die deutschen Staatsbahnen haben sich daher gezwungen, einen Kriegszugtag zu den Frachtfähren des Güterverkehrs in Ansicht zu nehmen, um wenigstens teilweise die hohen Kosten ihres Betriebs aufzufangen.

WTB. Bern, 13. Nov. (Nichtamtlich.) Unterhaus.

Reuter. Das Haus hat in zweiter Lesung eine Gesetzesvorlage

eingenommen, durch die eine der Armee und Flotte gleichermaßen Lustmaut geschaffen wird, an deren Spitze ein eigener

Staatssekretär bestellt wird.

Ein Kriegszugtag zum Gütertarif. Wählen des jüngsten

Kriegszeitraums in allen außerdeutschen Ländern, kriegsähnlichem wie neutralen, die Eisenbahnstafette allgemein erhöht

erhöht, zum Teil sogar verdoppelt worden. Die deutschen Staatsbahnen haben bisher von einer allgemeinen Erhöhung der Tarife abgesehen. Die persönlichen und sachlichen Ausgaben sind aber im Laufe des Krieges deutlich gestiegen, doch

ein auch nur annähernd angemessenes Ergebnis des Eisenbahnbetriebes in den jüngsten Tarifjahren nicht mehr erzielt

werden kann. Die deutschen Staatsbahnen haben sich daher gezwungen, einen Kriegszugtag zu den Frachtfähren des Güterverkehrs in Ansicht zu nehmen, um wenigstens teilweise die hohen Kosten ihres Betriebs aufzufangen.

WTB. Bern, 13. Nov. (Nichtamtlich.) Unterhaus.

Reuter. Das Haus hat in zweiter Lesung eine Gesetzesvorlage

eingenommen, durch die eine der Armee und Flotte gleichermaßen Lustmaut geschaffen wird, an deren Spitze ein eigener

Staatssekretär bestellt wird.

Ein Kriegszugtag zum Gütertarif. Wählen des jüngsten

Kriegszeitraums in allen außerdeutschen Ländern, kriegsähnlichem wie neutralen, die Eisenbahnstafette allgemein erhöht

erhöht, zum Teil sogar verdoppelt worden. Die deutschen Staatsbahnen haben bisher von einer allgemeinen Erhöhung der Tarife abgesehen. Die persönlichen und sachlichen Ausgaben sind aber im Laufe des Krieges deutlich gestiegen, doch

ein auch nur annähernd angemessenes Ergebnis des Eisenbahnbetriebes in den jüngsten Tarifjahren nicht mehr erzielt

werden kann. Die deutschen Staatsbahnen haben sich daher gezwungen, einen Kriegszugtag zu den Frachtfähren des Güterverkehrs in Ansicht zu nehmen, um wenigstens teilweise die hohen Kosten ihres Betriebs aufzufangen.

WTB. Bern, 13. Nov. (Nichtamtlich.) Unterhaus.

Amtliche Bekanntmachung.

Bekanntmachung.

Der Staatsanzeiger und das amtliche Verkündungsblatt veröffentlichten eine Bekanntmachung des Kgl. Stellvertretenden Generalstabs des 14. Armeekorps vom 6. Nov. 1917 Nr. W. IV. 2000 I. 9. 17. § 383, enthaltend einen Nachtrag zu der Bekanntmachung über Beschaffnahme und Bestandsverteilung von Lümpen und neuen Stoffen aller Art. Auf diese Bekanntmachung, die auch bei dem Gr. Bezirksamt sowie den Bürgermeisterämtern eingesehen werden kann, wird hiermit hingewiesen.

Emmendingen, den 8. November 1917.

Groß. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

Der Staatsanzeiger und das amtliche Verkündungsblatt veröffentlichten eine Bekanntmachung des Kgl. Stellvertretenden Generalstabs des 14. Armeekorps vom 18. Oktober 1917 Nr. E. 50/8. 17. § 383, betr. Beschaffnahme und Bestandsverteilung von Stahl, Eisen und Montiereisen, Formstahl Blechen und Röhren aus Eisen und Stahl, Grauguss, Temperguss, Stahlauf.

Auf diese Bekanntmachung, die auch bei dem Gr. Bezirksamt sowie den Bürgermeisterämtern eingesehen werden kann, wird hiermit hingewiesen.

Emmendingen, den 8. November 1917.

Groß. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

Die Stadtgemeinde Emmendingen versteigert am Freitag, den 16. ds. Wts., vorne 10 Uhr im Rathaus eine Angestalt Funde gegenstände als: Pergament — Goldbeutel — Handtaschen — wollene Mützen — Pege — Mützen — Hüte und getragene Schuhe — gegen Vargahrung.

Emmendingen, den 18. November 1917.

Das Bürgermeisteramt:

Nr. m.

Öffentliche Dankesagung

Von "Ungenannt" wurden dem Gemeinderat

100 Mark

Übergeben mit der Bestimmung, diesen Betrag zur Unterstützung der Kinder- und Altersversorgung zu verwenden.

Sie diese Gabe sprechen wir Namen des Stadt und der Gedachten den herzlichsten Dank aus.

Emmendingen, 18. November 1917.

Der Gemeinderat;

Nr. m.

Bekanntmachung.

Gelberbenabgabe betriebe.

Die bei der Stadt bestellten Gelberben sind eingekommen. Gleiseln sind auf der Stadtkasse am Mittwoch, den 14. ds. Wts., zu bezahlen (per Pfund 8 Pf.). Es erhält jeder Zahler eine mit Nummer versehene Bescheinigung, welche bei Empfangnahme der Gelberben abzugeben ist.

Die Abgabe der Gelberben findet Donnerstag, den 15. ds. Wts., nachmittags von 1—5 Uhr im alten Spital statt.

Weitere Bestellungen werden am Dienstag, den 13. ds. Wts., und Mittwoch, den 14. ds. Wts., auf den Poststellen entgegenommen.

Wir empfehlen wiederhol den besseren Einwohnern sich für ihre Haushaltungen mit Gelberben einzudecken, da eine Abgabe im Falle eines vorauftretlichen unerwarteten nicht mehr erfolgen kann.

Lebensmittelamt.

Oberbürgermeister

Magazinarbeiter

gesucht.

Geschäftsstelle des Kommunalverbandes.

Allgemeine Ortskrankenkasse

Emmendingen.

Unseren Mitgliedern zur ges. Kenntnahme, daß ab 15. November 1917 unter Kauflokal jeden Wochentag von morgens 8 Uhr bis mittags 4 Uhr ununterbrochen geöffnet ist.

Samstag nachmittags bleibt die Kasse wie bisher von 1 Uhr ab geschlossen.

Der Vorstand.

Fischwasser-Verpachtung.

Die Gemeinde Kollmarsreute verpachtet am Samstag, 24. November, nachm. 2 Uhr im Rathaus das Fischwasser der Elz und des Gewerbekanals der Gemeinde Kollmarsreute auf 12 Jahre, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Kollmarsreute, den 11. November 1917.

Der Gemeinderat

Samml.



Kohlen-Abgabe.

Mittwoch, den 14. November

Buchstabe F, G und H von 8—11 Uhr vormittags

Buchstabe J, K und L von 2—5 Uhr nachmittags

Die Abgabe von 100—2 dt., erfolgt auf Abschnitt II des Kohlenarbeits. Das Geld ist abgezählt mitzubringen.

Zeit, Kohlenhandlung.

Carbid

eingetroffen für November

Abgabe vom 15.—20. ds. Wts.

Emballeage ist mitzubringen.

Karl Brob., Fahrtradhandl.

Karl-Friedrichstraße 28.

Ordentliches

Mädchen

zu kleiner Familie (3 Personen)

bei baldigem Eintritt gehabt.

„G. Eckert,

Freiburg i. Br., Rosstr. 5.

Gefucht wird für sofort ein

stehiges

Mädchen

nicht unter 18 Jahren.

Frau W. Bieser,

Herbolzheimerstr.

für 10-jähriges

Knaben

wie auf dem Land eine Pferdegestell

gehobt in fach. Familie

Zu ertragen in Geschäftsstelle

der Preis.

„G. Eckert,

Freiburg i. Br., Rosstr. 5.

Gefucht wird für sofort ein

stehiges

Mädchen

nicht unter 18 Jahren.

Frau W. Bieser,

Herbolzheimerstr.

für 10-jähriges

Knaben

wie auf dem Land eine Pferdegestell

gehobt in fach. Familie

Zu ertragen in Geschäftsstelle

der Preis.

„G. Eckert,

Freiburg i. Br., Rosstr. 5.

Gefucht wird für sofort ein

stehiges

Mädchen

nicht unter 18 Jahren.

Frau W. Bieser,

Herbolzheimerstr.

für 10-jähriges

Knaben

wie auf dem Land eine Pferdegestell

gehobt in fach. Familie

Zu ertragen in Geschäftsstelle

der Preis.

„G. Eckert,

Freiburg i. Br., Rosstr. 5.

Gefucht wird für sofort ein

stehiges

Mädchen

nicht unter 18 Jahren.

Frau W. Bieser,

Herbolzheimerstr.

für 10-jähriges

Knaben

wie auf dem Land eine Pferdegestell

gehobt in fach. Familie

Zu ertragen in Geschäftsstelle

der Preis.

„G. Eckert,

Freiburg i. Br., Rosstr. 5.

Gefucht wird für sofort ein

stehiges

Mädchen

nicht unter 18 Jahren.

Frau W. Bieser,

Herbolzheimerstr.

für 10-jähriges

Knaben

wie auf dem Land eine Pferdegestell

gehobt in fach. Familie

Zu ertragen in Geschäftsstelle

der Preis.

„G. Eckert,

Freiburg i. Br., Rosstr. 5.

Gefucht wird für sofort ein

stehiges

Mädchen

nicht unter 18 Jahren.

Frau W. Bieser,

Herbolzheimerstr.

für 10-jähriges

Knaben

wie auf dem Land eine Pferdegestell

gehobt in fach. Familie

Zu ertragen in Geschäftsstelle

der Preis.

„G. Eckert,

Freiburg i. Br., Rosstr. 5.

Gefucht wird für sofort ein

stehiges

Mädchen

nicht unter 18 Jahren.

Frau W. Bieser,

Herbolzheimerstr.

für 10-jähriges

Knaben

wie auf dem Land eine Pferdegestell

gehobt in fach. Familie

Zu ertragen in Geschäftsstelle

der Preis.

„G. Eckert,

Freiburg i. Br., Rosstr. 5.

Gefucht wird für sofort ein

stehiges

Mädchen

nicht unter 18 Jahren.

Frau W. Bieser,

Herbolzheimerstr.

für 10-jähriges

Knaben

wie auf dem Land eine Pferdegestell

Sinsauer Nachrichten

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Erschließt sich mit Nachnahme des Sinsauer Vertrages
durch die Post auf dem Hause 10 Pf. des Briefes,
durch die Poststelle auf dem Hause 10 Pf. des Briefes.
Ansetzungspreis:
die einspalt. Nachricht oder deren Teile 20 Pf., bei
einer Weisung entsprechenden Nachschlag im We-
namelit. die Bell 40 Pf. Bei Weisungen mit
20% Zuschlag. Verlängereß für das Land und 6 Pf.

Amtliches Verkündigungsblatt des Amtesvertrags Emmendingen und der
Amtsgerichtsbezirke Emmendingen und Künzingen.

Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Künzingen), Freiburg,
Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Telegramm: Wiresse Döster, Emmendingen.

Wochen-Schläge:
Amtliches Verkündigungsblatt des Amtes-
bezirks Emmendingen und Künzingen
Bezirksamt des Landkreises (Sinsau m. Villen),
Freiburg Sonntagsblatt (Sinsau m. Villen).
Monats-Schläge:
Der Wein- und Obstbau im badischen Oberland,
besonders für das Markgräflerland u. den Breisgau.
Jahres-Schläge:
Emmendingen 8, Freiburg 1892.

Erste Ausgabe 1892.

Vollpage:

Wochenschriften:

Wochenschriften: